

Sozialhilfe im Kanton Obwalden 2008

1,1 Prozent der Obwaldner Bevölkerung erhielten Sozialhilfe

Im Jahr 2008 wurden im Kanton Obwalden 388 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt, rund 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Wohnbevölkerung mit Sozialhilfeleistungen blieb unverändert bei 1,1 Prozent. Alleinerziehende, Geschiedene und Kinder waren zur Existenzsicherung weiterhin überdurchschnittlich oft auf Sozialhilfe angewiesen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im Jahr 2008 bezogen 388 Personen wirtschaftliche Sozialhilfe, 19 Personen mehr als im Vorjahr. Wie im Vorjahr erhielten damit 1,1 Prozent der Obwaldner Bevölkerung eine finanzielle Unterstützung (=Sozialhilfequote). In der Zentralschweiz lag die Sozialhilfequote nur im Kanton Nidwalden noch tiefer (0,9%).

Die Sozialdienste im Kanton Obwalden konnten während des Jahres 2008 insgesamt 94 Sozialhilfedossiers schliessen. Die mittlere Bezugsdauer der abgeschlossenen Fälle betrug 12 Monate (Median).

Finanzielle Notlage bei Trennung oder Scheidung

Eine Scheidung erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Sozialhilfeabhängigkeit markant. 5,0 Prozent der geschiedenen Frauen und 4,4 Prozent der geschiedenen Männer bezogen Unterstützungsleistungen der Sozialhilfe. Bei den Verheirateten waren es 0,6 Prozent der Frauen und 0,7 Prozent der Männer. 9,9 Prozent aller Alleinerziehenden und unterdurchschnittliche 0,4 Prozent der Paare mit Kindern im Kanton Obwalden waren im Jahr 2008 auf Sozialhilfeleistungen angewiesen.

92 Elternteile kamen ihrer Unterhaltspflicht gegenüber den Kindern nicht oder nur teilweise nach, so dass die Gemeinden des Kantons Obwalden im Jahr 2008 die Alimente für insgesamt 100 Kinder bis 17 Jahre oder für 1,3 Prozent aller Minderjährigen bevorschussten.

Sozialhilfe trotz (Vollzeit-)Erwerbstätigkeit

Gut 110 Personen waren letztes Jahr trotz Erwerbstätigkeit auf eine finanzielle Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen. Rund zwei Fünftel von ihnen waren vollzeiterwerbstätig, drei Fünftel ging einer Teilzeiterwerbstätigkeit nach. Insbesondere unterstützte Haushalte mit Kindern decken einen Teil ihrer Existenzsicherung durch Erwerbseinkommen. Die Sozialhilfeleistungen trugen bei unterstützten Alleinerziehenden im Schnitt 46 Prozent und bei Paaren mit Kindern 56 Prozent zum Haushaltsbudget bei (=Deckungsquote). Die Alleinlebenden lagen mit einer durchschnittlichen Deckungsquote von 76 Prozent dagegen über dem Schnitt der Privathaushalte (64%).

Junge Erwachsene weiterhin überdurchschnittlich betroffen

Wenn jungen Erwachsene der Einstieg ins Berufsleben nicht oder erst verzögert gelingt, so kann dies ihre finanzielle Selbstständigkeit gefährden. Die Sozialhilfequote der 18- bis 25-Jährigen lag mit 1,5 Prozent in den Jahren 2007 und 2008 deutlich über dem kantonalen Durchschnitt. Trotz der weitgehend guten Konjunkturlage im Jahr 2008 waren Personen in der späteren Erwerbsphase häufiger auf Sozialhilfe angewiesen. Die Sozialhilfequote der 56- bis 64-Jährigen erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2007 um 0,3 Prozentpunkte auf 1,0 Prozent. Dank einer ausgebauten Alterssicherung waren Personen im Rentenalter kaum auf Sozialhilfe angewiesen (0,4%).

Schweizerische Sozialhilfestatistik

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik hat zum Ziel, gesamtschweizerische, kantonal und regional vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe zu liefern. Diese Informationen bilden eine wichtige Grundlage für die Sozialpolitik des Bundes und der Kantone. Im Einzelnen liefert die Sozialhilfestatistik Informationen zu Bestand und Struktur der Bedürftigen, zu deren Problemlage und zur Dynamik beziehungsweise Dauer des Leistungsbezugs. Die jährliche Erhebung in den Zentralschweizer Kantonen führt die zentrale Statistikstelle des Kantons Luzern LUSTAT im Auftrag des Bundesamtes für Statistik durch.

Sozialhilfequote

Die Sozialhilfequote ist definiert als Anteil der unterstützten Personen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP (definitive Daten des Vorjahres).

Unterstützungsquote

Die Unterstützungsquote gemäss derzeit geltender Definition des Bundesamtes für Statistik entspricht dem Anteil der Fälle/Unterstützungseinheiten an den Privathaushalten (zivilrechtlicher Wohnsitz) gemäss Eidgenössischer Volkszählung 2000.

Luzern, 22. Dezember 2009

Weitere Informationen:

Lic. phil. Edith Lang, Leiterin Bereich Erhebung und Analyse, LUSTAT Statistik Luzern
Tel. 041 228 66 01

Anton Pfleger, Vorsteher Kantonales Sozialamt Obwalden
Tel. 041 666 63 35

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Sozialhilfe im Kanton Obwalden

Tabellen und Grafiken

T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2004
Zentralschweizer Kantone

	Fälle (Unterstützungseinheiten)					Unterstützte Personen		
	Total	Zugangsquote ¹	Unterstützungsquote ²	Mittlere Bezugsdauer (Monate)		Total	Personen pro Fall	Sozialhilfequote ⁵
				abgeschlossene Fälle ³	laufende Fälle ⁴			
Kanton Luzern								
2004	4 937	40,1	2,9	...	...	8 745	1,77	2,5
2005	5 387	40,0	3,1	10,0	16,0	9 278	1,72	2,6
2006	5 363	37,3	3,0	10,0	18,0	8 909	1,66	2,5
2007	5 277	34,2	2,9	11,0	19,0	8 576	1,63	2,4
2008	4 812	36,1	2,9	13,0	18,0	8 004	1,66	2,2
Kanton Uri								
2004	210	49,0	1,2	...	...	359	1,71	1,0
2005	236	40,7	1,3	5,0	16,5	410	1,74	1,2
2006	232	37,9	1,3	10,0	21,0	402	1,73	1,1
2007	249	37,8	1,4	9,0	18,0	431	1,73	1,2
2008	236	39,0	1,3	11,5	18,0	410	1,74	1,2
Kanton Schwyz								
2004	1 251	42,8	2,0	...	...	2 299	1,84	1,7
2005	1 286	42,0	2,1	7,0	16,0	2 343	1,82	1,7
2006	1 354	37,3	2,2	10,0	18,0	2 374	1,75	1,7
2007	1 267	32,8	2,0	12,0	22,0	2 226	1,76	1,6
2008	1 212	34,9	2,0	13,0	21,0	2 158	1,78	1,5
Kanton Obwalden								
2004	228	49,6	1,4	...	...	380	1,67	1,1
2005	233	37,8	1,4	5,0	16,0	409	1,76	1,2
2006	239	36,0	1,6	13,0	20,0	444	1,86	1,3
2007	203	35,5	1,3	11,5	24,0	369	1,82	1,1
2008	235	39,1	1,5	12,0	18,0	388	1,65	1,1
Kanton Nidwalden								
2004	163	56,4	0,9	...	...	327	2,01	0,8
2005	225	56,4	1,2	6,0	10,0	402	1,79	1,0
2006	223	34,1	1,1	9,0	14,0	359	1,61	0,9
2007	196	37,8	1,0	9,0	20,0	308	1,57	0,8
2008	221	43,0	1,1	9,0	18,0	374	1,69	0,9
Kanton Zug								
2004	1 040	47,3	2,3	...	...	1 771	1,70	1,7
2005	1 247	38,0	2,8	9,0	17,0	2 109	1,69	2,0
2006	1 180	34,4	2,7	11,0	20,0	2 036	1,73	1,9
2007	1 164	36,9	2,6	11,0	20,0	1 965	1,69	1,8
2008	1 118	33,5	2,5	11,0	20,0	1 837	1,64	1,7

SH_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen.

2004: Fallzahlen in den Kantonen Nidwalden und Zug wegen teilweise unvollständiger Erfassung leicht unterschätzt.

¹ Zugangsquote: Anteil der Fälle mit erstmaliger Unterstützung in der Erhebungsperiode.

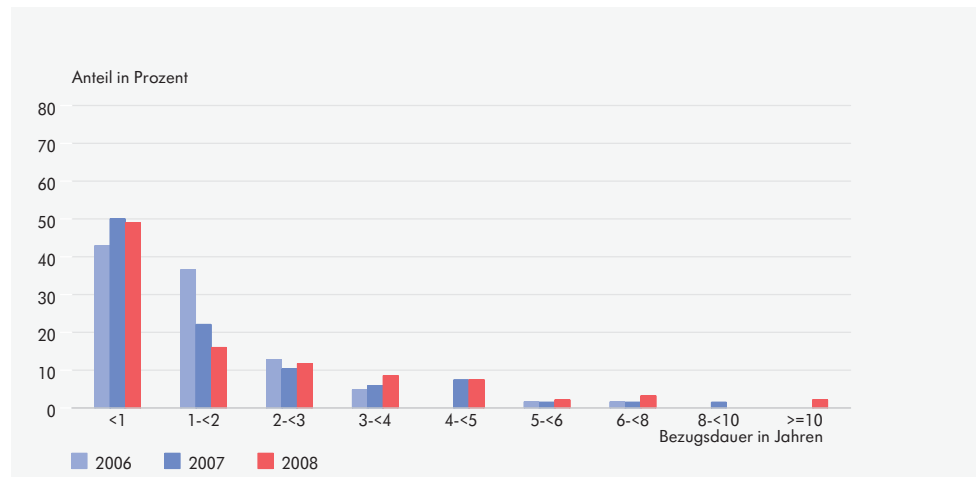
² Unterstützungsquote: Anteil der unterstützten Privathaushalte gemäss eidg. Volkszählung 2000.

³ abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

⁴ laufende Fälle (ohne abgeschlossene) mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

⁵ Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP-Daten des Vorjahres.

G-1 Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer seit 2006
Kanton Obwalden



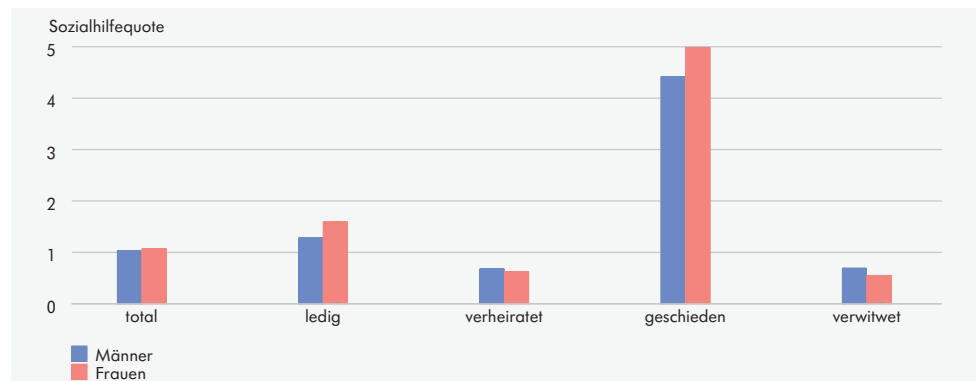
T01_G01OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

G-2 Sozialhilfequote nach Zivilstand und Geschlecht 2008
Kanton Obwalden



SH_G08_OW

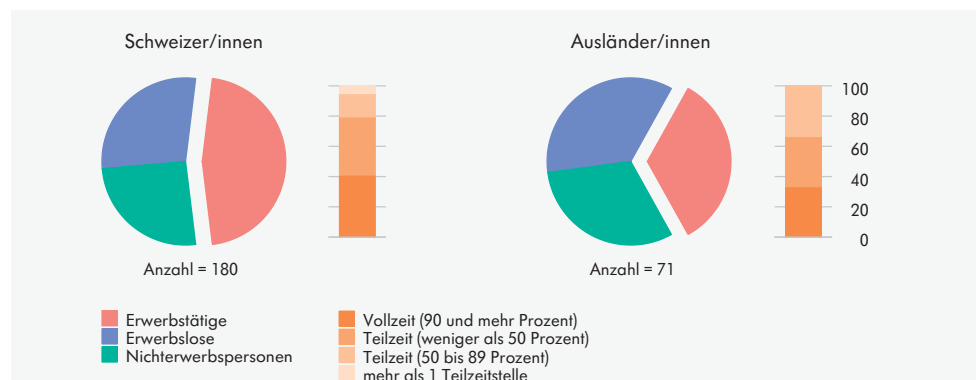
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BBFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen ab 18 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Verheiratete: inkl. getrennt lebende Personen

G-3 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Heimat 2008
Kanton Obwalden



SH_G03_OW

LUSTAT Statistik Luzern

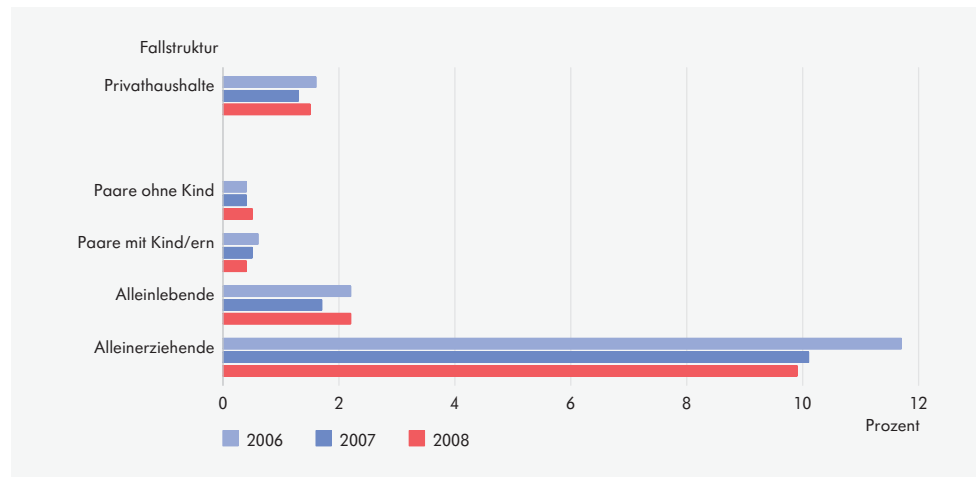
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen zwischen 18 und 64 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Prozentuale Verteilung nur für Personen mit Angabe zur Erwerbssituation beziehungsweise zum Beschäftigungsgrad

Erwerbstätige: mindestens 1 Stunde bezahlte Erwerbsarbeit pro Woche, inkl. Lehrlinge

G-4 Unterstützungsquote der Privathaushalte nach Fallstruktur seit 2006
Kanton Obwalden



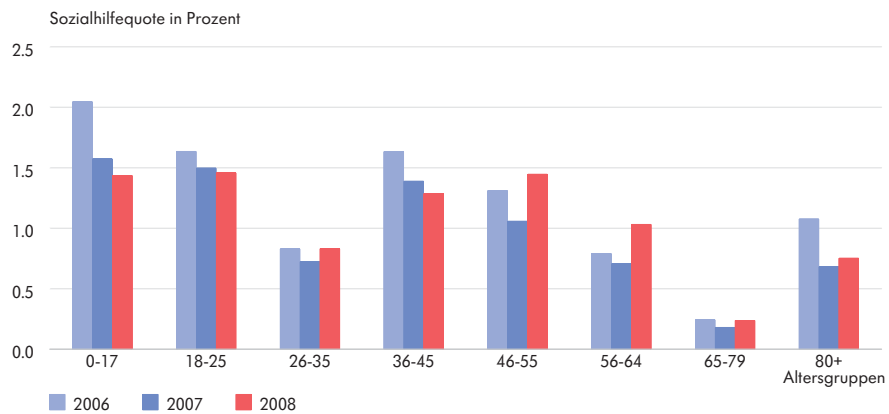
SH_G02OW

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Unterstützungsquote: Anzahl Unterstützungseinheiten/Anzahl Privathaushalte gemäss eidg. Volkszählung 2000. Familienhaushalte mit Kindern bis 25 Jahre.

G-5 Sozialhilfequote nach Altersgruppen seit 2006
Kanton Obwalden



SH_G04OW

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Sozialhilfequote: Anteil Sozialhilfebezüger/innen an ständiger Wohnbevölkerung gemäss ESPOP-Daten des Vorjahrs.